Beobachtungen über die Lebensweise und den Bau der Mallophagen oder Pelzfresser, sowie Beschreibung neuer Arten

von

Dr. Ferd. Rudow.

(Fortsetzung zu Heft 4 1870.)

I. Familie. Philopteridae N.

Thiere von sehr verschiedener Gestalt, lanzettlich langgestreckt bis kurz eirund. Prothorax stets frei, Meso- und Metathorax immer verwachsen. Abdomen mit 9 Ringen, die entweder ganz deutlich getrennt, oder auf dem Rücken theilweise verwachsen sind. Kopf 3- oder 5 seitig oder fast rund, Unterseite mit deutlicher Futterrinne.

Mundwerkzeuge in der Mitte der Unterseite des Kopfes befindlich, von oben her durchscheinend bei hellen Thieren. Mandibeln 2zackig und theilweise gezähnt, im Ganzen klein, Maxillen nicht immer sichtbar, mit 5 gliedrigen bis 8 gliedrigen Tastern, Ober- und Unterlippe deutlich, letztere mit 3 gliedrigen Tastern.

Schlund linksseitig dick aufgeblasen. Männchen jederseits 2 Hoden, Weibchen 5 Eiröhren.

2 Gattungen.

I. *Philopterus* N.

Antennen 5 gliedrig, fadenförmig, oft bei beiden Geschlechtern verschieden. Tarsen 2 klauig. Aufenthalt auf Vögeln. Kopf flach, wagerecht, verschieden gestaltet, vorn meist behaart. Augen nicht immer sichtbar.

Oberkiefer 2gliedrig oder zackig, mit und ohne Zähne, klein. Unterkiefer oft versteckt, oder sichtbar, bezahnt, Taster 5gliedrig, kolben- oder fadenförmig.

Oberlippe nicht breit ausgerandet, Futterrinne nach vorn lang und deutlich.

Unterlippe 3theilig mit einer Art Zunge, gezahnt und mit 3gliedrigen, seitlich stehenden Tastern.

Fühler am Seitenrande des Kopfes gewöhnlich in der ersten Hälfte eingelenkt, 5gliedrig, fadenförmig, beim Männchen oft zangenförmig. Augen hinter den Fühlern, einfach, halbkugelförmig, oft unsichtbar.

Prothorax klein, aber deutlich, Meso- und Metathorax verwachsen. Füsse platt, gekrümmt mit 2 Klauen zum Klettern, die mit 2 Haken am Schienbeine eine Zange bilden. Das Uebrige ist schon in der Einleitung erwähnt. Die Thiere kommen zahlreich auf allen Vögeln vor, einzelne Gattungen haben Vorliebe für besondere Vogelgattungen. Nahrung nur feine Federstrahlen.

A. Vor den Fühlern befinden sich stets bewegliche Bälkchen (trabeculae), die Männchen von dem Weibchen nicht verschieden:

Docophorus.

Kopf breit, im Umriss dreieckig oder auch fast rund, vorn abgestutzt, schnabelförmig oder abgerundet, Hinterhauptsbasis breit, mit abgerundeten Ecken. Prothorax schmaler als der Kopf, gewöhnlich kleiner als der breite Metathorax.

Abdomen elliptisch, oval, gewöhnlich im Ganzen genommen breit, letztes Segment rund, oder spitz oder höckrig. Abdomen gewöhnlich mit Zeichnungen, ebenso der Kopf. Farbe gelb, braun oder grau. Zeichnungen sind nicht besonders characterisirbar, da sie ohne bestimmte, durchgehende Gestalt sind und oft ganz verschwinden.

Mandibeln stark, eng gezähnt, Maxillen entwickelt, Oberlippe vorn ausgeschnitten.

Aufenthalt auf allen Thieren. Denny führt an, dass sie nicht auf Columbiden und Gallinaceen vorkommen, während ich einen Docophorus auf einem Hühnervogel entdeckt habe.

Von Nitzsch entdeckt 104 Arten, genau characterisirt aber nur 69, von Denny 34, abgebildet 59.

Neu sind folgende Arten, die sich in die angeführten Gruppen nach der Kopfbildung theilen, da ich kein Gewicht auf die Zeichnungen zum Unterscheiden legen kann.

a) Kopf vorn abgerundet, breit.

1) ***Decophorus serenus.***

Kopf länger als breit $1^1/_2 : 1$. Vorn schmal rund, einzeln behaart, Hinterkopf breit, mit den Seiten etwas nach hinten überhangend. Trabekeln fast so lang als das erste Fühlerglied, Fühler in einer seichten Grube, dünn, in der Hälfte des Kopfes eingelenkt, einzeln behaart. Farbe des Kopfes ockergelb, nur mit wenig dunklen Rändern.

Prothorax abgerundet, Metathorax mit spitzen Ecken, beide fast gleichlang, einfarbig.

Abdomen, $2^1/_2$ mal länger als Kopf und Thorax, Länge zur Breite wie 1 : 4, mit überstehenden spitzen Ecken, ziemlich langen Segmenten, bis auf die 3 letzten kleinen, Ende fast gerade abgestutzt. Oben einzeln, unten dichter behaart.

Gestalt breit lanzettlich, Farbe ockergelb mit wenig dunkleren Rändern.

Füsse, lang und dick, stark behaart, sonst regelmässig.

Grösse 1 M. M. Auf einer Loxia aus Japan.

2. ***D. Eos.***

Kopf nicht länger als hinten breit, vorn breit mit 2 Haaren, hinten sehr breit, stärker behaart, Farbe mattgelb mit dunklen Hinterleibsecken und dunklem Fühlergrund.

Trabekeln dick und lang, Fühler vor der Hälfte des Kopfes eingelenkt, regelmässig, einzeln behaart, nur mit dickem Grundgliede. Prothorax schmal, geradseitig, fast quadratisch, Metathorax breit, fast wie ein Abdominalring gestaltet, hellgelb mit rothen Rändern.

Abdomen breit eiförmig, Länge zur Breite wie $1^1/_2 : 1$, die meiste Masse im hinteren Theile. Ecken mässig hervortretend, Spitze rund, schmal, schmal zweihöckrig, lang behaart an den Seiten. Rander mit rothen geschlängelten Zeichnungen, der Alter auf dem vorletzten Segmente hufeisenförmig durchscheinend.

Füsse kurz, Schienbein im Verhaltniss zum Schenkel dünn, behaart. Klauen stark. Auf Cacatua Eos aus Neuholland. Grösse 1 M. M.

Das Thier ist eins der schönsten mit, wegen seiner hellen

Farbe mit rothen Weilenlinien genugsam gekennzeichnet; es hat Aehnlichkeit mit Nirmus uncinosus N., aber schon durch die langen Trabekeln genau zu unterscheiden.

3 *D. calurus.*

Kopf fast eiförmig, Länge zur Breite 2:1. Vorn breit, einzeln behaart, goldgelb mit schmal braunem Rande. Hinterkopf nicht viel breiter, stumpf, matt dunkelgelb mit breiten dunklen Rändern, Trabekeln mässig lang, fast von der Grösse des ersten Fühlergliedes.

Fühler in der Hälfte des Kopfes eingelenkt regelmässig, einzeln behaart. Halb so lang als der Kopf.

Prothorax wenig schmaler als der Kopf, abgerundet, gleichlang mit dem etwas breiteren Metathorax, braun mit hellerer Mitte. Zusammen halb so lang als der Kopf.

Abdomen elliptisch, Länge zur Breite wie 3:1. Ecken übergreifend mit je 2 Haaren, Ende spitz, stärker behaart. Ränder dunkel, Rücken hellbraun, Nähte ganz hell, ebenso die Spitze, die Oberseite behaart. Füsse kurz, Schienbein so lang als der eiförmige Schenkel, behaart.

Grösse 1 M. M. Auf Buteo calurus.

Im Ganzen Nirmus ähnlich, aber durch die langen Trabekeln zu D. gehörig, sonst mit den abgebildeten bekannten Arten nicht zu verwechseln.

4. *D. longipes.*

Kopf sehr gross, die Hälfte vom Abdomen, vorn mässig breit, mit 4 langen Haaren jederseits, Breite zur Länge wie 1 zu 1½. Hinterkopf mit dicken Seitenerweiterungen, abgerundet. Farbe hellgelb mit 3 Stirnzeichnungen von rothbrauner Farbe, breiter Hinterkopfszeichnung und breit dunklen Rändern, die am äussersten Ende hell bleiben.

Trabekeln lang und spitz, Fühler hinter der Hälfte des Kopfes eingelenkt, mit dickem Grundgliede, sonst regelmässig, Spitzen dicht, Ränder einzeln behaart, halb so lang als der Kopf.

Thorax ¾ von der Kopfeslänge, Prothorax regelmässig eirund, Metathorax fast herzförmig breit, vorn mit hellem Streif, im Uebrigen beide braunroth.

Abdomen kurz eiförmig, so lang als Kopf und Thorax zusammen. Breite zur Länge wie 1 zu 1¾. Erster Ring schmal,

verengt, zweiter am Ende breiter. Letzter schmal zweihöckrig. Farbe hellgelb mit gebogenen braunen Streifen am Rande. Spitze braun. Rücken und Seiten einzeln lang behaart.

Füsse sehr lang, wenigstens so lang als das Abdomen. Schenkel dick, Schienbeine länger und dünner, mit steifen Dornen, Schenkel behaart.

Grösse 1 M. M. Auf Andea novae Hollandiae.

Durch seine sehr langen Füsse von allen anderen genug unterschieden.

b) Kopf vorn abgerundet, schmaler.

5. *D. natatorum.*

Kopf im Ganzen genommen klein, vorn etwas ausgebuchtet und an den Seiten gewulstet, nach hinten zu allmählig breiter, abgerundet. An den Seiten einzeln behaart, eine Quer- und 2 Längszeichnungen des Hinterkopfs braunroth, Grundfarbe gelb. Länge zur Breite wie 1⅓ zu 1.

Trabekeln nicht so gross als das erste Glied. Fühler in der Mitte des Kopfes von nicht ganz halber Kopfeslänge, zweites Glied am längsten, Spitze behaart. Thorax in beiden Theilen gleich, trapezförmig, dunkel.

Abdomen eirund, fast so breit als lang, oder auch etwas länger als breit, Ecken wenig hervorstehend, Segmente undeutlich getrennt, mit breiten halbrunden Seitenzeichnungen, braun auf gelbem Grunde. Tracheenöffnungen in jeder Zeichnung hell. Vorletzter Ring einfarbig hell, letzter rund dunkel, Seiten einzeln behaart. Länge zur Breite wie 1 zu 1 oder 1⅓:1. Füsse klein, regelmässig, behaart.

Grösse 1 M. M. Auf Platypus glacialis, Bernicla torquata, Chenalopex aegypticus. Auf den 3 Thieren nur wenig verschieden, heller oder dunkler, breiter oder länger, der allgemeine Charakter jedoch übereinstimmend.

Giebel führt auch einen D. an auf Anas glacialis, aber ohne Namen und Diagnose. Von bekannten Thieren hat es Aehnlichkeit mit: D. fulvus, das aber grössere Trabekeln, und D. crassipes, welches, wie auch das vorige, einen viel grösseren Kopf und anders gestalteten Thorax hat.

6. *D. microceras.*

Kopf verhältnissmässig gross, vorn schmal, im Gan-

zen breit birnförmig, fast so lang als hinten breit, vorn hell, ebenso Mitte, sonst braun. Vorn mit 2 langen Borsten.

Trabekeln so lang wie das erste Fühlerglied, Fühler in der Mitte des Kopfes, mit grossem, dickem zweiten, 3 kleinen letzten Gliedern, vorn mit dichten Haarbüscheln, Seiten einzeln behaart, Länge ¼ des Kopfes.

Thorax scheinbar 3theilig, Prothorax noch einmal eingebuchtet, mit runden Seiten, Metathorax verbreitert, breiter als der erste Abdominalring. Braun mit heller Mitte, ¾ so lang als der Kopf.

Erstes Abdominalsegment sch[illegible] als der Thorax, viertes am breitesten, letztes breit abgerun[illegible] Rä[illegible] Spitze ebenso, jedes Segment mit breit hell[illegible] Behaarung überall ziemlich dicht.

Gestalt breit eiförmig; Breite zur Länge wie 1 zu 1⅔.

Füsse klein, Schienbein fast so dick als der Schenkel.

Grösse 1 M. M. Auf Numenius linearis.

Hat mit D. humeralis N. auf Num. arquatus keine Aehnlichkeit.

7. *D. coromandus.*

Kopf vorn fast so breit als hinten, Länge zur Breite wie 2 zu 1, im Ganzen schmal. Vorn behaart, Mitte hell, Ränder braun. Hinterkopf rund mässig breit.

Trabekeln kleiner als das erste Fühlerglied. Fühler in der Hälfte des Kopfes eingelenkt, fast halb so lang als der Kopf, ganz regelmässig gestaltet, vorn mit Haarbüschel, an den Seiten mit einzelnen Haaren.

Thorax ⅘ des Kopfes lang, Prothorax schmal, abgerundet, Metathorax um das Doppelte grösser, nach unten mässig verbreitert mit den Ecken das erste Abdominalsegment überragend.

Abdomen regelmässig elliptisch; Länge zur Breite wie 3½ zu 1. Erster Ring klein, einfarbig gelb, letzter ebenso, abgerundet. Die andern ziemlich lang, mit stumpfen Ecken und rothem Flecke an der Unterseite des Randes, einzeln lang behaart.

Füsse lang, Schienbeine länger und viel dünner als der Schenkel, steif behaart.

Grösse 1,5 M. M. Auf Coccyzus coromandus. Cuculida aus Neu Granada.

8. *D. [illegible]*

Kopf vorn fast [illegible] allmälig nach hinten breiter, Hinterkopf mit [illegible] überragenden Ecken. Vorn hell, und 3 helle Fl[illegible] Scheitel, sonst rothbraun. Breite zur Länge wie [illegible] Trabekeln wie das erste Fühlerglied gross. Antennen [illegible] Hälfte des Kopfes eingelenkt, länger als der halbe [illegible] kurzem, dickem Grundgliede, vorn und an den Seiten [illegible]

Prothorax schmal, braun mit heller [illegible] Metathorax nach hinten abgerundet und erweitert, [illegible] gefärbt, [illegible] ⅘ so lang als der Kopf.

Abdomen am ersten Segmente schmal, elliptisch, [illegible] abgestutzt dunkel, Länge zur Breite wie 2½ zu 1. Jedes Segment mit heller [illegible] und langgestreckter dunkler Randzeichnung, [illegible] des Rückens ein breiter heller Streif sich hinzieht, [illegible] rothbraun, schwach [illegible]

[illegible] regelmässig, [illegible] Auf [illegible] ruficollis. [illegible]

[illegible] Zeichnung [illegible] ähnlich, aber mit längerem [illegible]

[illegible] Kopf vorn [illegible]ig, an den Seiten meistens mit beh[illegible]n.

[illegible] sehr schmal mit behaarten [illegible] nach hinten zu stark verbreitert, [illegible]ten. Farbe dunkelbraun, Ränder [illegible] am Hinterkopfe jederseits ein runder Fleck. [illegible] ebenso breit wie lang.

Trabekeln kurz, Fühler in der Mitte, dünn, mit zweitem langem Gliede, vorn mit Haarbüschel und an den Seiten einzeln behaart, ⅓ der Kopfeslänge, Prothorax klein, schmal, fast geradseitig, mit 2 dunkeln Mittelflecken, sonst dunkelrothbraun. Metathorax breiter und länger mit überstehenden Randecken, in der Mitte heller. Beide halb so lang als der Kopf. Abdomen fast kreisrund, am Ende breit 2höckrig, hellbraun. Erstes Segment ausgebogen mit scharfer Ecke, fast thoraxähnlich. Die andern ohne Ecken, mit dunklem Randflecke, einzeln behaart, Rücken rothbraun.

Füsse mit dickem Schenkel, am Schienbeine mit einer Ecke überstehend, Schienbein dick, behaart.

Grösse 0,5 M. M. Auf Phaeton aethereus, Uppala in der Südsee. Aus Südseebewohner von sehr dunkler Farbe.

10. *D. senegalensis.*

Kopf vorn mässig breit mit kurzen Höckern und dazwischen gewölbt, von den Fühlern ab stark nach hinten erweitert mit breiten, stumpf überhängenden Hinterleibsecken. Der Scheitel ganz hell, die übrigen Theile rothbraun. Vorn behaart. Länge zur Breite wie 1 1/4 zu 1. Hinterkopf seitlich mit je 3 steifen Borsten. Trabekeln lang und dick, Fühler etwas vor der Mitte eingelenkt, kurz, 1/3 des Kopfes lang, mit dickem Grundgliede, Haarbüschel am Ende und einzelnen Haaren seitlich.

Prothorax schmal, rundlich, Metathorax breit, fast wie der Kopf, nach hinten abgerundet erweitert, beide in der Mitte heller, sonst rothbraun, zusammen wenig länger als der halbe Kopf. Abdomen eirund, anfangs schmaler als Thorax, Ende schmal 2höckrig, jedes wenig getrennte Segment mit spitzer dreieckiger Zeichnung jederseits, Mitte hellgelb, obere Hälfte etwas dunkler. Einzeln behaart, Breite zur Länge wie 1 zu 2 1/2.

Füsse dick, lang behaart.

Grösse 0,75 M. M. Auf Lamprocolius nitens. Staar. vom Senegal. Das Thier hat am meisten Aehnlichkeit mit D. nisi D., von dem es aber die Abdominalspitze unterscheidet.

11. *D. triangularis.*

Kopf vorn breit mit dicken Höckern und runden überstehenden Seitenwülsten von heller Farbe. Stirn hell, hinten rothbraun, einzeln behaart. Hinterkopf breit, abgerundet, rothbraun mit halbrundem hellgelbem Scheitelfleck, jederseits mit 3 Borsten.

Länge zur Breite wie 1 zu 1.

Trabekeln lang, Fühler regelmässig mit Endbüscheln und Seitenhaaren, hinter der Hälfte eingelenkt, noch nicht halb so lang als der Kopf. Prothorax breit und ziemlich lang, geradseitig, Metathorax breiter, abgerundet, beide rothbraun mit schmal heller Mitte, zusammen 2/3 der Kopflänge erreichend.

Abdomen fast kreisrund, Spitze abgestutzt gerade, ziemlich breit, hellgelb. Jeder abgerundete Ring mit lang drei-

eckiger Randfigur, rothbraun mit hellgelbem Rücken, Seiten lang behaart.

Füsse kurz und dick, das Schienbein kürzer als der Schenkel, beide mit kurzen Borsten.

Grösse 0,75 M. M. Auf Aquila brachydactylus.

Dem vorigen in der Zeichnung gleich, aber der Thorax verschieden und das Abdomen bedeutend breiter, wodurch er auch von D. nisi D. unterschieden ist, während die Zeichnungen übereinstimmen.

12. *D. hospes.*

Kopf dick und gross, fast die Hälfte des ganzen Körpers an Länge erreichend. Vorn nicht sehr breit mit spitzen Höckern und mässig dicken Seitenwülsten mit je einer langen Borste. Vorn hellroth, sonst im Ganzen rothbraun. Nach hinten breit rund, so dass die Gestalt im Ganzen birnförmig wird, jederseits mit 3 steifen Borsten, Breite zur Länge wie 1 zu 1½.

Trabekeln gross und dick, länger als das erste Glied der Fühler, diese dick und klein, in der Hälfte des Kopfes eingelenkt, regelmässig, vorn und seitlich mit kurzen Borsten und ¼ des Kopfes lang.

Prothorax halbherzförmig verkehrt, länger, aber schmäler als der Metathorax, gleichfarbig rothbraun, Metathorax abgerundet mit heller Ober- und Unterseite, beide zusammen ⅓ Kopfesgrösse erreichend.

Abdomen breit eirund, Länge zur Breite wie 1⅓ zu 1, Ecken spitz übergreifend mit einem Haare, Ende abgerundet, hellbraun. Jedes Segment mit einem Dreieck von rothbrauner Farbe, Rücken hellbraun. Füsse mässig lang, mit fast kugligen Schenkeln und gleich langem, dicken Schienbeine, kurz beborstet.

Länge 0,5 M. M. Auf Penelope nigra, in verschiedenen Exemplaren gefangen, obgleich Denny behauptet, D. komme nicht auf Hühnern vor. Den beiden vorigen sehr ähnlich, aber in der Kopfform und dem anders gestalteten Thorax genugsam unterschieden.

13. *D. candidus.*

Kopf sehr gross, wenig kürzer als das Abdomen, vorn breit mit stumpfen Hervorragungen, auf jeder mit 2 Haaren, Seitenwülste klein, ebenfalls mit 2 Haaren. Hinterkopf gross,

abgerundet. Vorn hell, einige Flecken auf dem Scheitel goldgelb, das Uebrige rothbraun. Länge zur Breite $1^1/_2$ zu 1.

Trabekeln kurz und dick. Antennen vor der Hälfte eingelenkt, etwas grösser als ein Drittel des Kopfes, regelmässig, mit vorn behaart.

Prothorax abgerundet, etwas breiter als Metathorax, dieser nach hinten ausgebogen, kürzer, beide dunkel rothbraun. Abdomen fast birnförmig, Breite zur Länge wie 1 zu $1^1/_4$, einfarbig gelb mit schmal braunem Rande. Ende spitz. Ränder dicht kurz behaart.

Füsse verhältnissmässig lang, Schienbein und Schenkel fast gleich lang und dick, einzeln behaart.

Grösse 0,75 M. M. Auf Buteo Ghisbrechtii.

14. *D. flavopunctatus.*

Kopf vorn nicht sehr breit mit kleinen Spitzen, regelmässig nach hinten erweitert. Ecken vorn klein. Hinterkopf abgerundet, vorn hell, eine dreiseitige Scheitelfigur ebenfalls gelb, im übrigen rothbraun. Breite zur Länge wie $1^1/_2$ zu 1.

Trabekeln kurz und dick, Fühler vor der Hälfte des Kopfes eingelenkt, mit dickem Grundgliede, im Ganzen kegelförmig, behaart, $^1/_3$ des Kopfes lang.

Prothorax geradseitig, Metathorax abgerundet, beide gleich lang, rothbraun mit heller Mitte; Beine zusammen $^1/_3$ des Kopfes gross.

Abdomen regelmässig eiförmig, Breite zur Länge wie 1 zu 3. Rand breit dunkel, Nahte dunkel, in jeder Ecke des dunklen Randfleckes ein gelber Punkt, Ende hell, abgerundet, Seiten der Ringe mit je 2 Haaren.

Füsse kurz, behaart.

Grösse 0,5 M. M. Auf Tribonyx ventralis. Grall. von Neuholland.

15. *D. dilatatus.*

Kopf vorn breit, fast gerade abgestutzt mit stumpfen Höckern und grossen Seitenwülsten, nach hinten schnell erweitert abgerundet, Länge und grösste Breite fast gleich. Farbe vorn hell, Seiten gelb, Scheitel rothbraun und gelb, Hinterkopfsseiten hell, mit 2 Haaren.

Trabekeln lang; Fühler in der Hälfte des Kopfes eingelenkt, fast halb so lang als der Kopf, zweites Glied lang, die letzten behaart.

Prothorax fast quadratisch, mit jederseits vorstehendem kleinen Höcker. Metathorax breit, ebenso lang, mit überstehenden, runden Seiten, beide an den Seiten rothbraun, Mitte hellgelb, zusammen von fast Kopfeslänge.

Abdomen beinahe kreisförmig, letztes Segment ausgeschnitten, 2hockrig, ganz hell, stark behaart. Jedes Segment am Rande breit rothbraun mit noch dunklerem, 4seitigem Flecke, der 6.—8. Ring dagegen ganz braun. Rücken oben hellgelb, Seiten etwas überstehend, behaart

Füsse plump, nicht sehr lang, einzeln behaart.

Grösse 1 M. M. Auf Falco lagopus.

Hat in der Gestalt am meisten Aehnlichkeit mit D. platygaster D., aber das Hinterleibsende und die Zeichnungen sind hinlänglich verschieden, ebenso von Aquila brachydactylus.

16. ***D. bicolor.***

Kopf vorn schmal mit deutlich hervorragenden Seitenspitzen, dazwischen etwas gewölbt, nach hinten schnell erweitert, mit runden Hinterkopfsseiten, jede mit einigen langen Haaren versehen. Scheitel mit heller Querbinde und lang dreieckiger heller Hinterkopfszeichnung, im Uebrigen dunkelbraun. Breite zur Länge wie 1 zu 1½.

Trabekeln sehr lang, Fühler etwas hinter der Mitte eingelenkt, mit dickem Grundgliede und behaarter Spitze, etwas grösser als ⅓ des Kopfes.

Prothorax schmal, abgerundet, klein, Metathorax länger, fast in das Abdomen übergehend, beide dunkel mit heller Mitte.

Abdomen eiförmig mit lang hervorragendem letztem Gliede, welches breit, abgestutzt, hellbraun gefärbt ist. Segmente am Rande abgerundet, einzeln behaart, Spitze dichter. Am Rande breit, dunkelbraun, Rücken heller braun. Breite zur Länge wie 1 zu 1⅔.

Grösse 0,5 M. M. Auf Procellaria glacialoides. Von D. thalassidromae D. durch die abgerundeten Hinterkopfsseiten, abgestutztes Abdominalende und beinahe schwarze Farbe unterschieden.

17. ***D. coloratus.***

Kopf breit, vorn fast gerade mit spitzen Hervorragungen, nach hinten schnell verbreitert, abgerundet an den Seiten mit

je 4 langen Haaren. Vorn hell, Hinterkopfsseiten auch hell, im Uebrigen dunkelbraun. Breite zur Länge wie 1 zu 1⅓.

Trabekeln dick, Fühler vor der Hälfte des Kopfes befindlich, regelmässig gestaltet, über ⅓ des Kopfes lang.

Prothorax klein, aber breit, abgerundet, Metathorax fast herzförmig, ebenso breit, beide an den Rändern hellbraun, zusammen halb so lang als der Kopf.

Abdomen fast kreisrund, Breite zur Länge wie 1 zu 1⅓. Ende stumpf 2hockrig, behaart, hellbraun. Segmente abgerundet, mit 2 Seitenhaaren, Rand hellbraun, daneben ein breiter dunkelbrauner Fleck und dahinter ein verwaschner, runder in hellrothbraunem Grunde.

Füsse dick, Schienbein ebenso lang als der Schenkel mit langen Krallen und einem sehr langen Haare oben.

Grösse 1 M. M. Auf Procellaria gigantea.

Beide D. von Procellarien aus der Südsee sind dunkel gefärbt, aber unter sich nicht im Geringsten an Form und Farbe übereinstimmend, und ist vorzüglich letzterer durch seine Zeichnung genugsam gekennzeichnet.

18. *D. orbicularis.*

Kopf vorn sehr breit, Hervorragungen stumpf, mit kurzem Haar, ausgebuchtet. Nach hinten allmälig erweitert mit breiten, wenig überragenden, runden Hinterkopfsseiten. Farbe braunroth am Rande und auf der Mitte des Scheitels, von dem aus nach vorn und hinten 2 convergirende Streifen gehen, das Uebrige hellbraun. Breite zur Länge wie 1 zu 2⅓. Trabekeln dick, so lang wie das erste Fühlerglied. Fühler fast in der Mitte des Kopfes befindlich, kaum ⅓ des Kopfes lang, dick, behaart.

Prothorax trapezoidal mit übergreifenden hinteren Ecken, Ränder dunkelbraun, Metathorax grösser, fast in das Abdomen übergehend, mit dreieckig gezeichneter heller Mitte, zusammen ⅔ des Kopfes lang. Abdomen fast kreisrund, Ende abgerundet, dunkel, die erste Hälfte des letzten Ringes hell. Jeder Ring mit wenig hervorragender Ecke, einzelnen Haaren und lang 3seitigen Zeichnungen, die sich oben fast in der Mitte berühren, unten einen hellen Raum freilassen. Füsse kurz und dick, behaart, mit kurzen Klauen.

Grösse 1 M. M. Auf Aquila fulva. Giebel erwähnt von

demselben Vogel auch einen ohne Namen. Denny zeichnet D. chrysophthalmus von Clangula chrysophthalmos ab, der mit meinem Aehnlichkeit hat, aber in der Thoraxform abweicht. D. aquilinus D. hat eine viel schmalere Gestalt.

19. *D. maculatus.*

Kopf vorn mässig breit mit stumpfen behaarten Höckern, allmälich in den breiten, langen Hinterkopf übergehend, vor den Trabekeln behaart, ebenso die Hinterkopfsseiten. Hinterhauptsbasis fast gerade, vorn am Schnabel hellgelb, im Uebrigen fast einfarbig rothbraun. Breite zur Länge wie 1 zu 1 1/2.

Trabekeln dick, Fühler in der Mitte des Kopfes, von 1/3 Länge desselben mit zweitem grossem Gliede, vorn und seitlich mit Borsten.

Prothorax schmal abgerundet, Metathorax nach unten erweitert mit spitzen, hinteren Ecken, beide ziemlich einfarbig rotbraun, die Hälfte des Kopfes erreichend.

Abdomen eirund, unten mit 2 stumpfen behaarten Höckern. An jedem Rande ein Haar und eine 4 eckige braune Zeichnung, danach ein dunkelgelber Längsfleck und fast in der Mitte wieder ein braunes Viereck, Grundfarbe hellgelb. Länge zur Breite wie 4/3 zu 1. Füsse dick, mit starken Krallen und langen Haaren.

Grösse 0,75 M. M. Auf Cassicus Yuaracares, Staar aus Neu Granada. Durch seine matte Zeichnung hinlänglich characterisirt.

20. *D. rotundus.*

Kopf vorn breit stumpf 3 höckrig, jederseits behaart, ganz hell. Hinterkopf abgerundet mit überhängenden Seiten, ganz dunkel, mit 2 langen Haaren. Breite zur Länge wie 1 zu 1 1/4. Augen sichtbar.

Vor den kurzen Trabekeln mit 3 Borsten, Fühler in der Mitte des Kopfes, kaum 1/3 seiner Länge erreichend, mit dickem Grundgliede, behaart. Prothorax fast quadratisch, Metathorax breitherzförmig, beide dunkel. 2/3 des Kopfes lang.

Abdomen eirund, mit spitzen Ecken, und spitzem, dicht behaartem Ende. Jeder Ring mit einer dreiseitigen Zeichnung von dunkelbrauner Farbe auf hellbraunem Grunde, die sich aber nicht berühren. Oberhalb und Rand behaart. Männliches

Abdominalende mit der in der Einleitung erwähnten Zange. schlankerem Abdomen. Breite zur Länge wie 1 zu $1^1/_2$.

Füsse dick, behaart, vorzüglich dickes Schienbein

Grösse 1 M. M. Auf Numenius phaeopus.

D. humeralis D. von Num. arquata hat wohl ähnliche Abdominalzeichnung, aber nicht hellere Grundfarbe und andern Thorax. Vor allem ist aber die 3höckrige Stirn von D. rotundus massgebend, um diese beiden zu unterscheiden.

21. *D. tonsus.*

Vorn mässig breit, mit stumpfen Höckern, hell, Hinterkopf breit mit fast schwarzen Seiten, Fühlergrund dunkel, Scheitel mit dunkel durchscheinendem Mundwerkzeug auf gelbem Grunde. Fast so lang als breit.

Trabekeln kurz und dick, Antennen in der Mitte eingelenkt, von halber Kopfeslänge, vorn fast kolbig, ohne alle Haare.

Prothorax klein, abgerundet, Rand dunkel, Mitte allmählig heller bis gelb. Metathorax breit und lang, rund, fast schwarz, beide zusammen $2^2/_3$ des Kopfes lang.

Abdomen breit birnförmig, mit der meisten Masse oben, Seiten abgerundet, dunkelbraun, Rücken rothbraun mit 2 dunklen runden Flecken auf jedem Segmente, die nach unten zu an Grösse abnehmen. Ende mit 2 kleinen Spitzen, die sich nähern. Ohne jede Spur von Behaarung. Breite zur Länge wie 1 zu $1^1/_4$. Füsse dick, vorzüglich das Schienbein vorn kolbig.

Grösse 0,5 — 0,75. Auf einer unbestimmten Diomedea aus der Südsee, die sich in der Godeffroyschen Sammlung in Hamburg befand.

Die Zeichnung hat Aehnlichkeit mit D. coloratus, aber der Mangel aller Behaarung lässt das Thier mit keinem andern bekannten verwechseln.

22. *D. laticaudatus.*

Kopf vorn fast gerade, breit mit kaum bemerkbaren Haken, an der Seite mit 2 langen Borsten, allmählich nach hinten erweitert, rund, jederseits mit einer Borste. Scheitel und Hinterhauptsseiten dunkelbraun, Mitte hellbraun. Breite zur Länge wie 1 zu $1^1/_2$.

Trabekeln dick, Fühler ziemlich lang in der Mitte eingelenkt, von halber Kopfeslänge, nur vorn behaart und am dritten Gliede.

Prothorax fast quadratisch, Metathorax herzförmig, beide dunkelbraun mit schmaler heller Mitte, zusammen $^{3}/_{4}$ Kopfesgrösse erlangend.

Abdomen birnförmig mit breitem Ende, hellgefärbt und durchscheinender Zange bei einigen. Segmente mit schwachen Ecken, die 3 oberen mit breiten braunen Zeichnungen, die gelben Nähte und schmale gelbe Mitte frei lassen, die unteren blos mit schmal heller Naht. Seiten kurz behaart.

Füsse gleichgliedrig, dick, kurz behaart.

Grösse 1 M. M. Auf Sterna canthiaca.

Farbe manchmal etwas heller, Abdominalende auch mehr abgerundet. Giebel führt ohne Diagnosen an: D. laricola von demselben Vogel, Denny von allen Möven D. lari, wenn ich aber seine Abbildung t. V. 9. vergleiche, so kann ich sie nicht mit meinem identificiren, da ich weder Kopf noch Thorax noch auch die Zeichnung übereinstimmend finde, Nitzschs laricola aus Mangel an Beschreibung aber nicht vergleichen kann.

d. Kopf vorn spitz.

23. *D. acutus.*

Kopf lang, Breite zur Länge wie 1 zu 2. Vorn behaart, Hinterkopf kürzer, mit 2 Haaren an den runden Seiten. Vorn hellbraun, im Uebrigen dunkelrothbraun.

Trabekeln lang und dick, Fühler hinter der ersten Hälfte stehend, klein, regelmässig behaart, kaum $^{1}/_{4}$ Kopf gross.

Prothorax klein abgerundet, halb so lang als der fast herzförmige Metathorax, unten hellgelb, sonst beide rothbraun, halb so lang als Kopf. Erster Abdominalring breiter als der zweite, die andern mit vorstehenden Ecken, Ende mit gegeneinandergebogenen Spitzen. Farbe des 2. bis 6. Segmentes rothbraun mit gelber Naht und Mitte, der übrigen blos mit gelber Naht.

Stark behaart, Gestalt elliptisch, Breite zur Länge wie 1 zu $2^{1}/_{2}$.

Füsse schlank, mit dickem Tarsus, stark behaart.

Grösse 1 M. M. Auf Scythrops novae Hollandiae.

24. *D. bilineatus.*

Kopf vorn breit rund, hinten wenig breiter abgerundet, Breite zur Länge wie 1 zu 2. Vorn behaart, ockergelb, Mundtheile rothgelb durchscheinend, Hinterkopfsseiten rothgelb, mit 2 langen Borsten.

Trabekeln dick, Fühler halb so lang als der Kopf, regelmässig, vorn dicht an den Seiten einzeln behaart.

Prothorax an den Seiten ausgeweitet mit überstehenden Ecken, ziemlich lang, mit rothbraunen Seiten, Metathorax länger und breiter, vorn scheinbar getheilt, glockenförmig nach unten erweitert, ockergelb mit [illegible]chen Streifen, Beide länger als der Kopf.

Abdomen elliptisch, [illegible] Länge wie 1 zu 2⅔. Segmente mit vorstehenden Ecken, und je 2 parallelen rothbraunen Querstreifen, jederseits letzter Ring einfarbig, scheinbar ausgeschnitten, Seiten einzeln behaart.

Füsse lang, gleichgliedrig, langhaarig.

Grösse 0,5 M. M. Auf Perdix rufa.

Wiederum ein Beweis, dass D. auf Hühnern auch schmarotzt.

Gurlt und Schilling führen ebenfalls Bewohner von folgenden hier genannten Vögeln an,

1. Chenalopex aegypticus, D. chrysophthalmi D, der aber mit meinem keine Aehnlichkeit hat, schon in der schmalen Abdominalgestalt abweicht und neben meinem genannten vorkommt, sodann D. anseris G, dessen fehlende Diagnose keine Vergleichung erlaubt.

2) Falco lagopus: D. platystomus B. Dieser hat einen relativ längeren Kopf, schmaleren Metathorax, gerade abgestutztes Abdominalende und dreieckige Zeichnungen, so dass er von meinem docophorus genugsam unterschieden ist.

3. Sterna canthiaca: D. melanocephalus B. wird mit schief dreieckigen Zeichnungen angeführt, mein d. hat fast keine Abdominalzeichnungen, so dass bei einer Gleichheit höchstens melanocephalus der unausgefärbte hellere Jugendzustand ist.

B. Vor den Fühlern keine Bälkchen, oder unmerklich kleine.

Nirmus.

Kopf mehr abgerundet und im Verhältniss zu Docophorus kleiner. Die Fühler zeigen keinen Geschlechtsunterschied oder sind bei dem Männchen am Grunde bisweilen etwas dicker. Augen manchmal sichtbar.

Hinterkopf jederseits abgerundet. Metathorax vom Mesothorax nicht sichtbar getrennt. Abdomen im Ganzen länger und schmäler als bei Docophorus, Füsse ebenfalls regelmässig.

Färbung verschieden, meist gelb und braun, Zeichnungen im allgemeinen nicht characterisirbar.

Mandibeln ohne Zähne, klein, Maxillartaster 5gliedrig, klein und schwach, Labialtaster 3gliedrig klein mit Anhang am Grunde.

Burmeister behauptet, das Abdominalende sei nicht ausgeschnitten, doch ist diese Ansicht schon durch Dennys Abbildungen widerlegt und habe ich auch bei mehren Exemplaren deutliche Ausschnitte am Ende gefunden.

Aufenthalt auf Vögeln aller Art.

Bestimmt sind von Nitzsch 91 Arten, von Denny 25, von Grube 4 Arten.

Neu sind folgende, die sich nach der Form des Kopfes in nachstehende Unterabtheilungen bringen lassen:

a) Kopf vorn schnabelartig wie bei vielen Docophorus, im Ganzen breit.

1) *Nirmus oculatus.*

Kopf so lang wie hinten breit, vorn ziemlich breit mit deutlichen, behaarten Seitenhöckern. Vor den Fühlern mit einem langen Haare. Augen deutlich, Hinterkopfsseiten mit Hervorragungen und 3 steifen Haaren. Farbe goldgelb mit hufeisenförmig rothbrauner Stirn- gebogener Seiten- und 4 eckiger Hinterkopfszeichnung.

Fühler weit vorn eingelenkt, nicht halb so gross wie der Kopf, dick, mit trichterförmigem zweiten Gliede, übrigens regelmässig vorn und seitlich schwach behaart.

Prothorax nach unten mit vorstehenden Ecken, Metathorax breiter, ebenso gestaltet, nach unten zu abgerundet, beide mit braunen Rändern, $^2/_3$ Kopfeslänge.

Abdomen mit stumpfen Segmentecken, rundem Ende. Nähte und Ränder hellgelb, ebenso letzter Ring, die übrige Farbe dunkelbraun. Stark behaarter Rücken und Seiten. Elliptisch. Breite zur Länge wie 1 zu $2^1/_2$. Füsse kurz, Schenkel dick, fast kugelig, Schienbein dünner, mit starken Borsten und Dornen.

Grösse 0,5 M. M. Auf Bubo virginianus.

Das Thier sieht ganz einem Docophorus ähnlich, ist aber ohne Trabekeln und deshalb leicht zu erkennen.

b) Kopf vorn schnabelartig im Ganzen langgestreckt.

2. *N. albidus.*

Kopf lipeurusähnlich. Breite zur Länge wie 1 zu 2½. Vorn schmal mit vorragenden Ecken. Seiten behaart, ganz allmälig nach hinten verbreitert, Ränder hellbraun, das Uebrige hellgelb.

Fühler in der Kopfesmitte halb so gross wie der Kopf, dünn, regelmässig, behaart.

Prothorax schmal, nach unten verengert, Metathorax breiter, nach unten ausgedehnt, beide mit hellbraunen Rändern, Mitte hellgelb, halb so gross wie der Kopf.

Abdomen lanzettlich, am Ende breit abgerundet mit überragenden Ecken des vorletzten Segmentes, Ränder hellbraun, Mitte und Ende hellgelb, Seiten einzeln kurz behaart. Breite zur Länge wie 1 zu 3½.

Füsse lang mit langen Klauen, starken Dornen.

Grösse 1 M. M. Auf Lamprocolius nitens.

Eine Aehnlichkeit mit N. claviformis D. ist entfernt vorhanden, der schnabelartige Kopf aber doch unterschieden.

3. *N. griseus.*

Kopf breiter als bei vorigem, an den Seiten vorn mit einem Haare, Schnabel auch breiter. Hinterkopf stark erweitert, abgerundet mit einem steifen Haare seitlich, Ränder gelb, Scheitel ebenfalls, der übrige Kopf grau gefärbt. Breite zur Länge wie 1 zu 1⅔.

Fühler in Kopfesmitte mit kleinen Trabekeln, dick mit kleinem vorletzten Gliede, vorn dicht, an den Seiten spärlich behaart, halb so lang wie der Kopf.

Prothorax klein abgerundet, Metathorax doppelt so gross nach unten glockig erweitert, beide ockergelb mit grauer Mitte, halb so lang wie der Kopf.

Abdomen elliptisch, Breite zur Länge wie 1 zu 2⅓. Die 3 letzten Segmente auffallend klein, letztes stumpf 2höckrig. Die Ränder gelb, auf dem Rücken je ein ockergelber Querstreif, Seiten einzeln behaart. Füsse mässig lang, fast gleichgliedrig, mit steifen Haaren, Grösse 1 M. M. Auf Sterna caspia.

Dem vorigen wohl ähnlich, aber mit verschiedenem Abdominalende. Giebel führt auch einen N. caspius von demselben Vogel an, aber ohne Beschreibung lässt sich zwischen beiden nichts bestimmen. Die sowohl von Burmeister als Nitzsch

bestimmten N. von St. hirundo, fissipes und andern werden angegeben, als sehr schmal und mit schwarzen Zeichnungen, bei andern Arten von Sterna soll der obere Theil des Abdomen nur gezeichnet sein, aber immer schwarz, so dass ich keine Uebereinstimmung auffinden kann.

c. Kopf vorn gerade abgestutzt.

4. *N. longicollis.*

Kopf hinten fast so breit, wie lang. Vorn breit, behaart, nach hinten allmählig verbreitert, mit breiten, abgerundeten Hinterkopfsseiten, welche oben 2 kurze, unten ein langes Haar tragen.

Fühler dick, fast gleichgliedrig, vorn und an den Seiten behaart, nicht halb so lang wie der Kopf.

Prothorax schmal, fast quadratisch, Metathorax mit erweiterten Ecken in der Mitte, im Ganzen 6eckig und am untern Theile eingeschnürt, scheinbar noch einmal getheilt, zusammen von Kopfeslänge. Beide rothbraun mit gelber Mitte.

Abdomen birnförmig, Breite zur Länge wie 1 zu 2. Ende stumpf braun, Grundfarbe hellgelb mit dunkelgelben Flecken vom Rande etwas entfernt, Eingeweide durchscheinend. Ecken übergreifend, behaart.

Füsse dick, behaart, mit kurzen Krallen.

Grösse 0,5 M. M. Auf Sterna cantiaca.

Durch den langen Thorax nicht zu verkennen.

d) Kopf vorn zugespitzt.

5) *N. bipunctatus.*

Kopf unten fast breiter wie lang, im Ganzen geformt wie eine junge Eichel mit dem Näpfchen. Vorn mit jederseits 2 langen Haaren, am abgerundeten Hinterkopfe mit 2 kürzeren. Grundfarbe gelb, von oben her 2 braune Streifen, von den Fühlern ab ein brauner Querstreifen, welche sich mit der braunen Hinterkopfsfigur vereinigen. Ränder hinten auch braun. Fühler in der Kopfesmitte, über halbe Kopfeslänge gross, regelmässig, dicht behaart.

Prothorax abgerundet, Metathorax glockenförmig von gleicher Länge, aber breiter, zusammen einfarbig braun, fast von Kopfeslänge.

Abdomen elliptisch, Breite zur Länge wie 1 zu 3, Ende

ausgeschnitten, dunkel. Segmente rothbraun mit heller Naht und an jeder Seite mit 2 hellen Punkten, stark behaart.

Fusse gleichgliedrig, mit verdicktem Tarsusende.

Grösse 0,5 M. M. Auf Corvus scapulatus aus Abyssinien.

e. Kopf vorn rund, länger als breit. Abdomen meist schmal.

6. *N. fasciatus.*

Kopf vorn hellbraun behaart, nach hinten erweitert, ganz rund, mit 2 steilen Haaren, rothbraun. Eine Zeichnung, welche vorn breit rund anfängt, verschmälert sich nach der Hinterhauptsbasis zur Grundfarbe hellbraun. Breite zur Länge wie 1 zu $1^1/_3$.

Fühler in Kopfesmitte von fast halber Kopfeslänge, unten dick, allmählig spitz auslaufend, behaart.

Prothorax klein, rundlich, Metathorax doppelt so gross, trapezoidal, beide rothbraun mit gelber Mitte, zusammen $^3/_4$ Kopfeslänge erreichend.

Abdomen elliptisch, Breite zur Länge wie 1 zu $2^3/_4$. Ende rund, hell, dicht behaart. Ränder goldgelb, Nähte hellgelb, im Uebrigen rothbraun, stark behaart.

Füsse mit dickem Schenkel, an der Hüfte eingeschnürt, kurz, steif behaart, am dicken Tarsus lang behaart.

Grösse 1 M. M. Auf Falco islandicus.

N. fuscus N. von Falco tinnunculus hat eine ähnliche Zeichnung, aber nicht so schön, sondern braunschwarz, längeren Kopf und vorn dicke Antennen, sonst aber manches Aehnliche, die N. von anderen Falken dagegen sind bedeutend anders gestaltet.

7. *N. erinitus.*

Kopf vorn fast kuglig, unbehaart, hinten wenig breiter, mit sehr deutlichen Augen. An der Hinterkopfsbasis mit einem Haare jederseits. Scheitel gelb, Ränder rothbraun. Breite zur Länge wie 1 zu $1^1/_3$.

Fühler in der Kopfesmitte, von über halber Kopfeslänge, erstes Glied dick, 2. lang, vorn behaart, an den Seiten sehr kurz.

Pro- und Metathorax gleich lang, zusammen von halber Kopfeslänge, Metathorax hinten ein wenig verbreitert, rothbraun mit gelber Mitte. Abdomen schmal lipeurusartig, Breite zur Länge wie 2 zu $4^1/_2$. Ecken unmerklich überstehend. Ränder

rothbraun, Nähte hellgelb, Mitte gelbbraun, Ende dunkel, spitz. Ueberall stark behaart.

Füsse lang, Schenkel länger als Schienbein, behaart.

Grösse 0,75 M. M. Auf Phasianus pictus.

Dem vorigen in der Zeichnung ähnlich, sonst nicht. Von andern ähnlichen unterscheidet der runde Kopf genügend.

8. *N. capensis.*

Kopf im Ganzen mehr dreieckig, vorn schmal, hinten rund. Breite zur Länge wie 1 zu 1½. Grundfarbe hellgelb, Ränder und Scheitel mit 2 nach hinten divergirenden Linien nebst Querbinde, vorn hell rothbraun. Fühler in Kopfesmitte, kleiner als der halbe Kopf, dick, gleichgliedrig vorn und seitlich kurz behaart.

Prothorax elliptisch, Metathorax ebenso, etwas breiter, beide hellgelb, zusammen von halber Kopfeslänge.

Abdomen schmal, Breite zur Länge wie 1 zu 2. Hellgelb mit hellbraunen Rändern, ausgeschnittenem Spitzenende, seitlich behaart.

Füsse gleichgliedrig, mit lang behaartem Schienbeine.

Grösse 0,5 M. M. Auf Phalacrocorax capensis.

Mit N. rallinus D. auf Rallus aquaticus am ehesten ähnlich, aber durch den Thorax unterschieden, sowie auch durch das ausgeschnittene Abdominalende.

9. *N. quadraticollis.*

Kopf vorn mässig breit, an den Seiten behaart, Hinterkopf breit, mit hellbraunen Seiten und 2 Haaren. Augen sichtbar. Farbe vorn fleischfarbig, Zeichnungen des Scheitels und Fühlergrund hellbrau. Breite zur Länge wie 1 zu 1¾.

Fühler hinter der Mitte des Kopfes, von halber Kopfeslänge mit kleinen Trabekeln, regelmässig behaart.

Prothorax quadratisch, mit 2 sich nicht berührenden viereckigen, braunen Seitenflecken, Metathorax nicht länger, glockenförmig erweitert, mit braunen Rändern, übrigens fleischroth. Zusammen von halber Kopfeslänge.

Abdomen lang lanzettlich, Breite zur Länge wie 1 zu 3½. Ecken wenig überstehend, mit 2 Haaren. Ende spitz, behaart, hell. Rand dunkel, jedes Segment auf dem Rücken mit einem braunen, 4eckig langen Flecke, im Uebrigen fleischfarbig an der Naht und neben dem dunklen Rande.

Füsse lang, behaart.

Grösse 1 M. M. Auf Falco rufipes.

Dem N. fuscus ähnlich, aber mit breiterem Hinterkopfe und anders gestaltetem Thorax, sowie auch verschiedener Farbe.

10. *N. sellatus.*

Kopf vorn breit abgerundet, an den Seiten behaart. Hinterkopf breiter, mit Haaren an den Seiten. Ränder braun, sonst mattgelb. Breite zur Länge wie 1 zu 1 ⅔.

Fühler in der Kopfesmitte, von halber Kopfeslänge, regelmässig und behaart.

Prothorax sehr klein, abgerundet, Metathorax, 3 mal länger, geradseitig, hinten wenig breiter, beide mit dunklen Rändern, hellgelber Mitte, zusammen fast so lang wie der Kopf.

Abdomen mit kleinem ersten, abgerundeten Segmente, an den Seiten mit rothbraunen Augenflecken. Die übrigen Segmente mit übergreifenden spitzen Ecken, Ende spitz, braun. Ränder schmal braun, mit je einem Haar, Mitte mit trapezförmiger breiter, sattelförmiger Zeichnung, die die Ränder und die Nähte hell lässt. Breite zur Länge wie 1 zu 4.

Füsse schlank und lang, Schenkel behaart, Schienbein am Tarsus mit einem langen Haare.

Grösse 1 M. M. Auf Nycthemerus linearis.

Die Gestalt ist im Ganzen einem Lipeurus ähnlich und in vielem übereinstimmend mit N. tesselatus D. von Botaurus Stellaris, nur dass die Sattel nicht unterbrochen, der erste Ring auch viel kleiner sind.

11. *N. lipeuriformis.*

Kopf vorn mässig breit, an den Seiten dicht behaart. Hinterkopf breit abgerundet, behaart, rothbraun, mit einigen gelben Flecken auf dem Scheitel, Länge zur Breite wie 1⅓ zu 1.

Fühler in der Kopfesmitte, von halber Kopfeslänge, mit zweitem langen Gliede, behaart.

Prothorax rund, Metathorax nicht länger, aber breiter, geradseitig; beide rothbraun mit heller Mitte, zusammen ⅔ Kopfeslänge gross.

Abdomen lanzettlich, Breite zur Länge wie 1 : 3⅓, Ecken stumpf, behaart, Ende mässig stumpf, dichter behaart. Farbe der Ränder rothbraun, Nähte gelb, Mitte hellrothbraun, mit gelbem Punkte jederseits am Rande.

Grösse 1,5 M. M. Auf Scythrops novae Hollandiae, Scansor aus Neuholland.

12. *N. nigricans.*

Kopf wie bei vorigem gestaltet, aber stärker behaart, Hinterkopf mässig verbreitert, hinten ganz hell an jeder Seite, sonst dunkel rothbraun mit 2 hellen Scheitelflecken. Länge nur wenig die Breite übertreffend.

Fühler dünn, lang, regelmässig, dünn behaart.

Prothorax und Metathorax fast verwachsen, erster geradseitig, letzter ausgebogen, rundseitig, beide gleichlang, zusammen fast von Kopfeslänge, dunkelbraun.

Abdomen lanzettlich, in der Mitte erweitert, mit wenig vorstehenden, oben einzeln, unten stärker behaarten Ecken. Ende stumpf ausgeschnitten, behaart. Farbe rothbraun, auf den 6 ersten Ringen mit rundem hellen Flecke auf der Naht. Breite zur Länge wie 1 zu 3½.

Füsse hell, Vorderfüsse dick und kurz, Hinterfüsse schlank und halb so lang wie das Abdomen, schwach behaart.

Grösse 1 M. M. Auf Balearica pavonina, Grallator aus Afrika. Wegen der mondförmigen hellen Flecke auf dem Abdomen mit ähnlichen nicht zu verwechseln.

13. *N. tenuis.*

Kopf vorn dick kolbig, hinten nicht breiter, rund, in zwei fast gleiche Kreise durch die Fühler getheilt, ganz hellgelb, Breite zur Länge wie 1 zu 1¾. Fühler von halber Kopfeslänge, unten dick, oben spitz, behaart. Prothorax rund, klein, Metathorax anfangs verengt, dann ausgebogen, dreimal länger, beide hellgelb, von über Kopfeslänge. Abdomen sehr schmal, Breite zur Länge wie 1 zu 4½; mit überstehenden Ecken, welche einzeln lang behaart sind, schmalem, abgerundeten Ende, mit je 3 langen Haaren. Farbe ganz gelbweiss, nur am Rande wenig dunkler.

Füsse lang, Schenkel stark gebogen, Schienbein kürzer, am Tarsus verdickt, mit einem langen Haare, übrigens schwach kurz behaart.

Grösse 0,5 M. M. Auf Cacatua Eos.

Wie Docophorus Eos hell gefärbt, mit Nirmus tesselatus in der Gestalt, N. Rallinus in der Zeichnung übereinstimmend,

unterscheidet er sich vom ersten durch den runden Kopf und den Thorax.

f Kopf vorn rund, ebenso lang wie breit, Abdomen meist eiförmig.

14. *N. depressus.*

Kopf vorn nicht sehr breit, mit 4 langen Haaren, ockergelb, nach hinten breit abgerundet, mit 2 kurzen und 2 langen Seitenhaaren, vor den Fühlern mit einem langen Haare. Ränder braun, ebenso ein Querstreif von einem Fühler zum anderen.

Fühler in der Kopfesmitte, von ⅘ Kopfeslänge, dick, regelmässig, behaart. Prothorax klein, rundlich, Metathorax wenig länger, aber viel breiter, abgerundet, beide schwarzbraun mit heller Mitte und kaum von halber Kopfeslänge.

Abdomen oval, Breite zur Länge wie 1 zu 1¾. Ecken vorstehend, einzeln behaart, Ende spitz, dicht behaart. Farbe braun, bei den ersten 4 Ringen ein nach unten an Breite zunehmender ockergelber Kreisabschnitt, bei den letzten nur ein schmaler brauner Streif, der bis zum Rande reicht. Rücken dicht behaart.

Füsse dick, Schienbein anfangs etwas eingeschnürt.

Grösse 1 M. M. Auf Halieus brasiliensis.

15. *N. alchatae.*

Kopf vorn breit, hinten nicht breiter, im Umriss fast kreisrund. Hinten mit 2 langen Haaren, braungerandet, Fühlergrund und Scheitelzeichnungen braunroth, übrigens sattgelb.

Fühler in der Kopfesmitte, mit kleinen Trabekeln, fast von Kopfeslänge, mit zweitem langen Gliede, behaart.

Prothorax schmal, quadratisch, Metathorax nicht länger aber glockenförmig nach hinten verbreitert. Oben mit einem rothbraunen Punkte, dunklen Rändern, übrigens gelb. Zusammen ⅘ so lang wie der Kopf.

Abdomen mit schmalem, abgerundeten, gelben Ringe, der scheinbar dem Abdomen zugehört. Zweiter Ring breit, abgerundet, gelb mit wenig dunkleren Rändern. Die übrigen mit stumpf vorstehenden, einzeln behaarten Ecken, dunkelgelben Rändern, und, mit Ausnahme der beiden letzten, rothbraunen, mit hufeisenförmigen Zeichnungen, die mit der Oeffnung nach aus-

sen stehen. Die beiden letzten gelb, letzter schmal, dicht lang behaart. Breite zur Länge wie 1 zu 3.

Die hufeisenförmigen Zeichnungen werden manchmal ganz dunkel viereckig, ohne dass die übrige Form sich ändert, das Abdomen beim Weibchen breiter rund.

Füsse kurz, dick, Schienbein anfangs eingeschnürt, am Tarsus verdickt, spärlich behaart.

Grösse 1 M. M. Auf Pterocles alchatae und Syrrhaptes paradoxa, Thiere von letzteren zeigen meistens die Zeichnungen ausgefüllt, aber die Uebereinstimmung der übrigen Gestalt lässt sie zusammen gehören. Letztere Zeichnung mit ganzen Vierecken erinnert an Nirm. turmalis, aber der breite Kopf weicht doch genugsam davon ab.

16. *N. crassiceps.*

Kopf im Ganzen dem vorigen ähnlich, nur an der Seite mit 2 Haaren, hinten kahl. Zur Seite der Fühler oben und unten rothe Punkte, Mitte des Hinterkopfes braun, im übrigen gelb.

Fühler in der Kopfesmitte, $^3/_4$ des Kopfes lang, mit grossen ersten und zweiten Gliedern, behaart.

Prothorax abgerundet, vorn und hinten gleichbreit, Metathorax hinten breiter abgerundet, nach hinten zu in eine stumpfe Ecke ausgehend. Hell, Mitte braun, zusammen so lang wie der Kopf.

Abdomen elliptisch, Breite zur Länge wie 1 zu 3, Ecken übergreifend, mit 2 Haaren, Ende breit abgerundet, dichter behaart. Ränder hellbraun, vorletzter Ring gleichfarbig hellbraun, letzter hell. Jedes andere Segment mit 2 braunen viereckigen Flecken, die sich in der Mitte nicht berühren. Rücken stark behaart.

Füsse mässig lang, gleichgliedrig, kurz behaart.

Grösse 1 M. M. Auf Tinnamus rufescens.

Mit N. turmalis N. von Otis tarda zeigt er entschiedene Aehnlichkeit in der Gestalt und Zeichnung, aber dessen erstes Segment des Abdomen, ferner der Thorax und stärkere Behaarung des Kopfes bedingen doch Unterschiede. Ebenfalls ist die Uebereinstimmung mit N alchatae ziemlich nahe, nur dass der erste Abdominalring minder verschieden gestaltet ist.

17. *N. Tinnami.*

Kopf im Ganzen mehr dreieckig, vorn breit kahl, Hinter-

kopf rund, mit einem kurzen Haar. Farbe ockergelb mit etwas dunklerem Fühlergrunde und Hinterhauptsrändern.

Fühler ziemlich in der Kopfesmitte, von über halber Kopfeslänge, mit zweitem grössten Gliede, seitlich und oben behaart, mit kleinen Trabekeln. Prothorax nach hinten erweitert, in 2 seitliche Spitzen auslaufend und rund ausgeschnitten, Metathorax fast herzförmig mit seitlichen Zacken, beide in der Mitte ockergelb, sonst matthellgelb, so lang wie der Kopf.

Abdomen eirund, hellgelb, mit runden Ecken, dreiböckrigem Ende, an der Seite einzeln behaart. Jedes Segment mit einem ockergelben Randflecke, Mitte breit rothgelb, mit verwaschenen dunkleren Flecken. Breite zur Länge wie 1 zu $2^1/_4$.

Füsse dick, gleichgliedrig, einzeln behaart.

Grösse 2 M. M. Auf Tinnamus bannaquira.

18. *N. ansatus.*

Kopf im Ganzen länger als beim vorigen, Seiten behaart, aber im Ganzen von derselben Gestalt. Hellockergelb mit braunen Hinterhauptsseiten und brauner Querlinie zwischen den Fühlern, davor mit 3 dunkleren Punkten. Hinterkopf mit 3 steifen Borsten. Fühler von der Kopfesmitte, bald von Kopfeslänge, mit kleinen Trabekeln und sehr langem zweiten Gliede. Behaart.

Prothorax vorn eingeschnürt, dann in seitlich gekrümmte starke Haaken erweitert, welche ein steifes Haar tragen, nach unten verengert. Metathorax breiter mit dicken Seitenhaken, behaart, nach unten in eine stumpfe Ecke erweitert. Beide zusammen länger als der Kopf, ockergelb mit einzelnen dunkleren Längsstreifen.

Abdomen eiförmig, Breite zur Länge wie 2 zu $2^1/_2$. Ränder mit Ecken vorragend, deren jede 2 lange Haare trägt. Enden abgerundet, dicht behaart, der vorletzte Ring ragt mit einer Spitze in den letzten über. Rand gelb, jedes Segment mit 2 gelben runden Flecken, im übrigen matt ockergelb.

Füsse mit langem Schienbein, behaart.

Grösse 1,5 M. M. Auf Tinnamus bannaquira.

Beide Thiere von einem Vogel sehen sich sehr ähnlich, so dass sie leicht mit einander zu verwechseln sind. Bei letzterem ist der Kopf etwas länger, der Thorax zierlicher, an den Haken zu erkennen, die bei ersterem nur schwach am Metathorax angedeutet sind, sodann ist bei diesem das Abdomen brei-

ter und an den Rändern abgerundet, während N. emsatus spitzere Ecken hat. Mit schon bekannten Arten habe ich keine Aehnlichkeit gefunden.

Gerlt und Schilling führen Nirmus von folgenden hier erwähnten Vögeln an:

Halieus brasiliensis, N. haliei G. Da ich aber keine Characteristik zur Vergleichung vorfinden kann, so bleibt es zweifelhaft, ob er meinem N. identisch ist.

C. Mit Trabekeln vor den Fühlern und Haken am Grunde des ersten Gliedes.

Oncophorus[1]) R. nov. gen.

Kopf schildförmig, in den allgemeinen Umrissen wie bei Docophorus, mit breiten Hinterhauptsseiten und tiefen Einbuchtungen an der Fühlerstelle. Trabekeln bei den beiden Geschlechtern vorhanden, Fühler verschieden, bei dem Weibchen einfach fadenförmig, beim Männchen ist das zweite Glied nach aussen verlängert und trägt die andern Glieder auf seiner Mitte, die 3 letzten sind kleiner. Ausserdem befindet sich am Grunde des ersten dicken Gliedes eine hakenförmige Verlängerung nach aussen, welche mit der Biegung des zweiten Gliedes parallel steht. Hinterleib des Männchens schmal mit hervorstehenden zangenförmigen männlichen Geschlechtstheilen, des Weibchens breit zweihöckrig abgerundet.

Im übrigen stimmt diese Körpergestalt mit Docophorus überein, sowohl im Prothorax als auch in den Füssen.

Fresswerkzeuge liegen in der Mitte des Kopfes, Fressrinne deutlich, Oberlippe gezähnt, Mandibeln stark mit Spitzen oben kammartig gezackt, Maxillen deutlich, Unterlippe gross mit dreigliedrigen, behaarten Tastern. Zunge mit 2 grossen Zacken vorn.

Maxillartaster keulenförmig, fünfgliedrig, mit Hornspitze, welche aus dem vierten Gliede bereits heraus, durch das fünfte wächst.

Die Unterschiede der Fühlerbildung veranlassten mich, eine neue Gattung aufzustellen, da keine andere dieser entsprechend ist; sie vermittelt somit den Uebergang von Docophorus zu Lipeurus und Goniodes.

---

[1]) ὄγκος der Haken.

Oncophorus Schillingii.

Kopf etwas länger als breit, 1 1/4 zu 1 Vorn rund, hellgelb, mit kleinen Warzchen an der Seite. Bis zu den Fühlern stark erweitert, hellbraun. Hinterkopf breit abgerundet, mit dunklen Seiten, hellerem Scheitel, der in der Mitte eine hellgelbe vierseitige Figur trägt. Hinterkopf mit 2 langen Borsten.

Fühler in der Kopfesmitte, fast von Kopfeslänge, vorn behaart, 1 rabekeln lang.

Prothorax schmal, kurz abgerundet, Metathorax fast dreimal länger, nach unten stark erweitert, rund. An den Seiten dunkelbraun, Mitte rothbraun. Zusammen 2/3 des Kopfes lang. Abdomen eiförmig, Breite zur Länge wie 1 zu 2. Ecken spitz, mit je einem Haare. Männliches Abdominalende schmal mit hervorragender gekrümmter Zange, weibliches breit mit überstehendem vorletzten Segmente.

Füsse kurz, Schienbein fast länger als der Schenkel, oben mit langem Haar, Klauen lang.

Grösse 1 M. M. Auf Procellaria mollis aus der Südsee in einigen Exemplaren gefunden.

D. Goniocotes Burm.

Kopf breit, schildförmig, abgerundet vorn, Hinterkopf an den Seiten in eine Ecke vorspringend, deren jede 2 oder 3 lange steife Borsten trägt. Abdomen breit etwas länglich, nach hinten meist breiter, die Segmente nur am Rande deutlich gesondert die letzten in der Mitte fast verschmolzen, breiter, oder so breit als der Kopf.

Antennen fadenförmig, in beiden Geschlechtern nicht verschieden. Thorax verschieden. Mundtheile wie bei Goniodes.

Die Thiere sollen nach den älteren Beobachtern nur auf Tauben und Hühnern vorkommen, ich habe sie auch auf andern Vögeln gefunden.

Von Nitzsch sind bestimmt 9, von Denny 2 Arten.

Neu sind folgende, die sich in diese Gruppen ordnen:

a) Metathorax nicht viel breiter als der Prothorax.

1. *G. dentatus.*

Kopf vorn breit, an den Fühlern mit überstehenden Ecken. Hinterkopfsecken weit nach oben gezogen, breit, spitz, mit 3 Haaren, nach unten bogig verengt, so dass der Hinterkopf mit

schmaler Basis und wenig überstehenden Ecken den Prothorax umschliesst. Farbe der Ränder lebhaft rothbraun, ebenso eine Linie zwischen beiden Fühlern und die durchscheinenden Mundtheile, Grundfarbe hellgelb.

Fühler im ersten Kopfesdrittel, $^1/_3$ so lang wie der Kopf, mit langerem, trichterförmigen zweiten Gliede, seitlich und oben behaart. Prothorax schmal, quadratisch, Metathorax wenig länger, mit etwas nach unten verbreiterten, abgerundeten Seiten und einer stumpf vorgezogenen Ecke in der Mitte, beide nur wenig länger als der halbe Kopf. Ränder lebhaft rothbraun, Mitte gelb. Abdomen breit eirund, Breite zur Länge wie 1 zu 2. Randecken spitz überstehend, Ende 6zahnig breit, behaart am Rande, vorn einzeln, hinten zu vier Haaren. Rand breit matt rothbraun, Mitte hellgelb, von jedem Segmente zweigt sich ein lebhaft rothbrauner Streifen nach oben ab, der sich seitlich verkehrt L förmig krümmt. Ende hell.

Füsse mit dickem Schenkel, dünnem Schienbeine, beide oben braun, unten gelb, einzeln behaart.

Grösse 1,5 M. M. Auf Nycthemerus linearis.

Der Kopf mit den weit nach oben gezogenen Seitenecken lässt so leicht keine Verwechslung mit den bekannten Thieren zu, während sonst einige Aehnlichkeit mit G. tetraonis vorhanden ist.

2. *G. fissus.*

Kopf im Ganzen mehr dreieckig, regelmässig, mit abgerundetem breiten Vordertheile. Hinterhauptsecken wenig über die Grundfläche erhaben, stumpfe Anheftungsstelle des Thorax mässig breit. Grundfarbe hellgelb, Ränder von den Fühlern ab und Fühlergrund rothbraun, Hinterkopfsecken mit dunkelgelben Dreiecken. Breite zur Länge wie 1 zu 1.

Fühler in einer Grube mehr nach vorn stehend, noch nicht halb so lang wie der Kopf, dünn, mit zweitem langen Gliede. An den Seiten einzeln behaart, vorn mit einfacher Spitze.

Prothorax wenig nach unten geradlinig verbreitert, $^4/_5$ so breit wie die Hinterkopfsbasis. Ränder dunkel, Mitte gelb. Metathorax kurz glockenförmig, Ränder dunkelbraun. Beide zusammen $2^1/_3$ so lang wie der Kopf.

Abdomen fast kreisrund, mit zwei langen, stumpfen Höckern am Ende, von denen jeder 4 Haare trägt. Ecken wenig vor-

stehend, einzeln behaart. Rand graubraun, in dieser Färbung tritt eine nach innen gebogene hufeisenförmige Zeichnung von brauner Farbe vor, und danach ein gelber Punkt. Mitte hellgelb. Alter braun durchscheinend.

Füsse kurz, mit dünnem Schienbeine.

Grösse 1 M. M. Auf Telegallus Lathami. Gall. aus Neuholland. Wegen seines runden Abdomens an Goniodes erinnernd, kennzeichnet es doch sein zweihöckriger Hinterleib.

3. *G. carpophagae.*

Kopf länger als breit, vorn abgerundet, fast so breit wie hinten, Stirnrand roth, 2 augenförmige Flecken vor den Fühlern, durchscheinende Mundtheile und schmale Hinterkopfsbasis roth, übrigens gelb. Hinterkopf mit wenig vorstehenden stumpfen Ecken, Anheftungsstelle des Thorax $^2/_3$ so breit wie die Basis.

Fühler vor der Mitte, von halber Kopfeslänge, regelmässig, fast kahl.

Prothorax abgerundet, Metathorax wenig kürzer, elliptisch, beide gelb, beide so lang wie der Kopf.

Abdomen breit eirund, Breite zur Länge wie 1 zu $1^2/_3$, Ecken wenig vorstehend, einzeln behaart, Ende breit zweihöckrig, rund. Rand dunkelgelb mit verschwimmender L förmiger Zeichnung. Mitte ganz hell.

Füsse mässig lang, fast gleichgliedrig, behaart.

Grösse 0,25 M. M. Auf Carpophaga perspicillata.

In der Kopfform nähert er sich dem Goniodes Ortygis D. von Ortyx virginiana, doch ist der Leib breiter, und seine geringe Grösse auch abweichend.

b) Metathorax viel breiter, wenigstens dreimal, als der Prothorax.

4. *G. irregularis.*

Kopf fast quadratisch, vorn abgerundet, kurz und steif behaart. Hinter den Fühlern mit behaartem Höcker, mässig breitem, stumpfen, dreihaarigen Hinterkopfseken, die etwas nach vorn gezogen sind. Hinterkopfsbasis verengert, zu $^1/_3$ der Breite zwischen den Ecken. Ränder und convergirende Streifen des Scheitels rothbraun, übrigens sattgelb. Länge zur Breite wie 1 zu 1.

Fühler im ersten Drittel des Kopfes von fast halber Kopfes-

länge, erstes Glied dick, zweites trichterig, die drei anderen klein und spitzer werdend, oben und seitlich behaart.

Prothorax schmal, fast quadratisch, gelb mit braunen Rändern. Metathorax dreimal breiter, mit überstehenden Ecken, gelb mit breiten ausgezackten braunen Randzeichnungen, nach hinten in einen stumpfen Zipfel ausgehend. Beide zusammen $^3/_4$ des Kopfes lang.

Abdomen breit eirund, mit etwas vorstehenden, dicht behaarten Rändern und hakigem Ende. Farbe gelb mit rothem Nahtstrich am Rande und wenig hervortretenden dunkleren, gekrümmten, kurzen Streifen an der Naht. Breite zur Länge wie 2 zu 1 $^3/_4$.

Füsse kurz fast gleichgliedrig, Schienbein bedornt, schwach behaart. Grösse 0,75 M. M. Auf Buteo Ghisbrechtii.

Der Aufenthalt auf einem Raubvogel widerlegt Dennys Ansicht, da von einem Darauffkriechen nicht die Rede sein kann, weil das Wohnthier nicht neben Hühnervögeln gewesen war und auch die Exemplare mehrfach vorhanden waren.

5. *G. dilatatus.*

Kopf fast halbmondförmig breiter als lang, fast regelmässig abgerundet, hinten in 2 lange, stumpfe nach unten ragende Spitzen mit 3 Haaren verlängert. Vorn und an den Seiten behaart. Seiten mit 6 rothen Punkten, Hinterkopf mit je 3, Scheitel quer, mit 4, nach hinten mit 3 rothen Flecken geziert. Vorn rothstrahlig.

Fühler fast in Kopfesmitte, mit oben erweitertem ersten und zweiten Gliede. $^1/_3$ des Kopfes lang, vorn mit Haarbüschel, Seiten einzeln behaart.

Prothorax lang abgerundet $^2/_3$ so breit, wie der Kopf, roth mit gelber Mitte, Metathorax 3 $^1/_2$ mal breiter, wenig länger, mit breiten überstehenden, nach unten gebogenen Ecken, jede mit 3 langen Haaren. Mitte nach unten stumpf verlängert. Viel breiter als der Kopf und fast breiter als Abdomen. Zusammen so lang wie der Kopf.

Abdomen eiförmig, Breite zur Länge wie 1 zu 2. Ecken überstehend, Ende stumpf 2 höckrig hell. Rand hellgelb, auf den 8 ersten Segmenten neben dem hellen Rande jederseits ein brauner zungenförmiger Fleck, der nach den letzten Ringen zu an Grösse abnimmt. Rücken hell, überall einzeln behaart.

Füsse kurz, kolbig, stark behaart und bedornt.

Grösse 1 M. M. Auf Tinnamus bannaquira.

Exemplare von Rhynchotus rufescens, Huhn aus Minas, sind mit diesem in der Form übereinstimmend, nur das Abdominalende ist etwas breiter, die Zeichnungen etwas länger und daneben mit gelbem Fleck. Da aber der Thorax als characteristisches Merkmal bei beiden gleich ist, auch das Abdomen und der Kopf nur in der Breite etwas abweichen, so nehme ich keinen Anstand, sie beide zu einer Species zu rechnen.

Nach Gurit kommt auf Phasianus mycthemerus ein G. phasiani vor, dem aber auch jede Beschreibung mangelt.

E. Goniodes N.

Kopf breit, Hinterkopfsecken spitz hervorragend mit einigen langen Haaren. Der Umriss des Kopfes fast immer der Vierecksform genähert. Die Fühler zeigen auffallende Geschlechtsunterschiede, die des Männchens sind am dritten Gliede hakenförmig verlangert und bilden mit dem vierten und fünften eine Art Zange, die Fühler der Weibchen sind einfach fadenförmig. Die Spitze trägt gewöhnlich eine Haarquaste.

Thorax verschieden gebildet.

Abdomen immer eirund, oder kreisrund, das Ende nach den Geschlechtern verschieden gestaltet. Beim Männchen fast immer einfach rund, aber mit Ausnahmen, beim Weibchen zweihöckrig spitz oder stumpf. Manchmal ist das Abdomen unten schmal, manchmal breit.

Männliche Genitalien manchmal hervorragend.

Sie leben in Gemeinschaft mit andern Thieren auf Vögeln aller Art, nicht ausschliesslich auf Hühnervögeln, und sind auch ohne Vergrösserung an ihrer breiten Gestalt zu erkennen. Farbe rothbraun und gelb.

Mundtheile weit nach hinten, mit undeutlicher Futterrinne, aber gezähnten Futterhaltern. Oberlippe gross gezähnt, Mandibeln dick, unterer Theil zweispitzig. Maxillen sichtbar; Taster fünfgliedrig, mit kolbigem, zackigen Endgliede. Unterlippe spitz gezähnt mit spitzer Zunge, Taster klein.

Von Nitzsch sind bestimmt: 21 Arten, 2 ohne Namen. Von Denny 4 Arten. Neu sind folgende, die sich in diese Untergruppen theilen:

a. Metathorax etwas breiter als Prothorax, vom Abdomen deutlich abgetrennt.

1 *G. longus.*

Kopf vorn mässig breit, kurz und steif behaart, vor und hinter den Fühlern mit Vorsprung. Hinterkopf mit breiten Ecken, die etwas über die Basis sich erheben. Basis nach unten verengt, Anheftungsstelle des Thorax ein Drittel so breit wie die Basis. Breite zur Länge wie 1 zu 1.

Farbe an den Rändern braunroth, Linie zwischen den Fühlern ebenso. Grund vorn hell-, hinten dunkelgelb.

Fühler der Männchen mit sehr kurzen letzten Gliedern, der Weibchen mit langem zweiten Gliede, in der Kopfesmitte, von mehr als halber Kopfeslänge.

Prothorax ein Drittel so breit wie die Hinterhauptsbasis, fast geradseitig, Metathorax ein Drittel breiter, an den Seiten stark gerundet, fast herzförmig. Mitte hellgelb, Seiten braunroth.

Abdomen eiförmig, Breite zur Länge wie 1 zu 2. Ecken spitz, aber wenig vorragend. Rücken weissgelb, Ränder breit goldgelb, darin am Rande eine hellbraune, hufeisenförmig nach innen gebogene Zeichnung. Ende des Weibchens hell, lang zweispitzig, des Männchens breit rund mit übergreifenden Spitzenecken des vorletzten Segmentes, Ränder mit 2 Haaren an jedem Segmente, Spitze mit dichterer Behaarung.

Füsse dick, kurz, behaart.

Grösse 1 M. M. Auf Gallus ignitus aus Java.

Am meisten Aehnlichkeit hat das Thier mit G. chelicornis N., mit andern von Gallus aber nicht.

2. *G. bituberculatus.*

Kopf fast viereckig, vorn flach gebogen, so breit wie hinten. An den Fühlern stark ausgebuchtet, von da ab gerade, die Spitzen des Hinterkopfs wenig hervorstehend oben mit einem, unten mit 2 Haaren, danach eingeschnürt bis zur Basis, welche nur wenig schmäler als der vordere Theil ist und an den spitz über den Thorax greifenden Ecken 2 Haare trägt. Farbe fleischroth, Fühlergrund und Hinterhauptsbasis rothbraun.

Fühler von über Kopfeslänge, breit vorn eingelenkt, beim Männchen mit dickem Grund, trichterförmigem zweiten und schwach gebogenem dritten Gliede, beim Weibchen mit 2 ersten dicken Gliedern, behaart. Prothorax breit abgerundet, länger als Metathorax, dieser mit runden Seiten breiter, braun mit heller Mitte, zusammen länger als der Kopf.

Abdomen birnförmig mit der meisten Masse nach unten, fast einfarbig fleischroth mit kurzen goldgelben Hufeisenzeichnungen am Rande. Ende hell. Rander überstehend, spitz, dicht behaart. Ende des Mannchens rund, manchmal versteckt und dann breit ausgebogen mit 2 Ecken. Des Weibchens mit 2 vorstehenden, schmalen, runden Hockern. Breite zur Länge wie 1 zu 1½. Füsse behaart mit dicken Schenkeln, nach oben verdicktem Schienbein. Grösse 1,25 M. M. Auf Tetrao medius.

Die eigenthümliche Kopfform erinnert an G. falcicornis von Pavo cristatus, aber der Thorax ist bedeutend anders und die Zeichnungen bei meiner Art völlig fehlend. Mit G. von Tetraonen aber ist keine Aehnlichkeit vorhanden.

3. *G. cupido.*

Kopf fast viereckig, aber langgestreckt, Breite zur Länge wie 1 zu 1⅔. Vorn flach abgerundet breit, an den Fühlern stark gebuchtet, und nach hinten zu nicht breiter als vorn. Ecken stumpf, in derselben Höhe wie die Basis mit 2 langen und dazwischen 2 kurzen Haaren. Farbe gelb, vorn mit rothen Strahlen, Fühlergrund und Hinterhauptsbasis rothbraun.

Fühler des Mannchens länger als der Kopf, weit vorn eingelenkt, mit dickem Grundgliede, kurz gebogenem dritten, die weiblichen Fühler mit dünnem ersten, dickem zweiten Gliede. Behaart.

Prothorax anfangs eng, dann abgerundet bauchig, Metathorax kürzer, wenig breiter, mit runden Seiten über das Abdomen vorstehend. Beide mit rothbraunen Rändern, hellgelber Mitte, zusammen länger als der Kopf.

Abdomen birnförmig, Breite zur Länge wie 2 zu 1⅔, hellgelb mit spitz hufeisenförmigen Zeichnungen von gelber Farbe am Rande. Ecken mässig spitz mit je 2 Haaren, Ende einfach rund beim Mannchen, flach zweihöckrig beim Weibchen mit vorstehenden Seitenecken. Weibliches Abdomen im Ganzen auch schmaler.

Füsse lang, fast gleichgliedrig, behaart, Schienbein bedornt.

Grösse 1 M. M. Auf Tetrao cupido.

Vom vorigen durch den breiten Kopf und ausgebuchteten Prothorax unterschieden. Mit andern Tetraonenschmarotzern finde ich noch weniger Uebereinstimmung als beim vorigen

Giebel führt auch einen G. cupido von T. cupido an, da er ihn aber ohne alle weitere Angabe hingestellt hat, kann ich keine Vergleichung anstellen.

4. *G. mamillatus.*

Kopf im Umriss fast quadratisch, Länge und grösste Breite gleich. Vorn stark abgerundet, mit Hervorragungen vor und hinter den Fühlern und einem Haar auf der vorderen. Nach hinten zu wenig erweitert, Ecken stumpf mit 2 langen und 2 kurzen Haaren. Ecken etwas höher als die Basis. Ränder rothbraun, Zeichnung zwischen den Fühlern ebenfalls, von der nach vorn hellrothe Strahlen auslaufen. Grundfarbe goldgelb.

Fühler etwas vor der Kopfesmitte, von halber Kopfeslänge, die des Weibchens regelmässig gebildet, des Männchens grösser, mit grossem dicken Grundgliede, stark gebogenem dünnen dritten, Haarbüschel am Ende. Prothorax die Hälfte des Hinterkopfes breit, rund, Metathorax breiter, gedruckt herzförmig, beide mit rothen Rändern und hellgelber Mitte, zusammen fast so lang wie der Kopf.

Abdomen eiförmig, Breite zur Länge wie 1 zu 1⅔. Ecken stark abgerundet, übergreifend, Ränder braun mit nach oben gerichteten spitz auslaufenden gekrümmten Streifen, letzter Ring Mförmig rothbraun eingefasst, hell, beim Weibchen stumpf zweihöckrig, beim Männchen rund mit 2 zitzenartigen Höckern an der Seite und spitz übergreifendem vorletzten Ringe. Grundfarbe gelblich. Jedes Segment mit 2 langen Haaren.

Füsse mit dicken Schenkeln, langem Schienbein, oben braun gefärbt, kurz behaart.

Grösse 1 M. M. Auf Pelecanus ruficollis.

G. tetraonis im Allgemeinen ähnlich, aber durch den gedrückt herzförmigen Metathorax und das runde Abdominalende verschieden.

5. *G. bicolor.*

Kopf hinten breiter als lang, 1 zu 1⅓. Vorn breit, stark abgerundet, mit Höckern hinter den Fühlern und spitzen, über die Basis hervorragenden Hinterkopfsecken, welche wellenförmig sich nach der Anheftungsstelle des Thorax verengern. Ränder braunroth. Vom Scheitel aus zweigen sich bräunliche Strahlen nach vorn ab. Grundfarbe sattgelb.

Fühler grösser als der halbe Kopf, mehr vorn eingelenkt.

Beim Weibchen mit trichterförmigem zweiten Gliede, beim Männchen mit stark gekrümmtem dritten langen Gliede, behaart.

Prothorax glockenförmig nach unten mit spitzen Ecken erweitert, ein Drittel so breit wie der Hinterkopf. Metathorax geradseitig, breiter, aber so lang, mit spitzen Ecken über das Abdomen übergreifend. Beide gelb mit braunen Rändern so lang wie der Kopf.

Abdomen eiförmig, Breite zur Länge wie 1 zu $1^2/_3$. Ecken vorragend mit 1 Haare, jedes Segment mit einer dreieckig gelben und einer braunen Zeichnung. Der letzte Ring hell, beim Weibchen spitz zangenförmig, beim Männchen einfach rund, stärker behaart. Rücken gelb.

Füsse regelmässig, gleichgliedrig, kurz.

Grösse 1 M M. Auf Penelope Marail aus Cayenne.

b. Metathorax vom Abdomen nicht deutlich abgetrennt.

6. *G. diversus.*

Kopf fast quadratisch, hinten sehr wenig breiter als vorn. Stirn stark gebogen, hinter den Fühlern mit Höcker, die Hinterkopfsecken gerade abgestutzt, mit 2 langen Haaren, nach dem Hinterkopfe zu ausgebogen verengt, zur halben Breite. Von den Fühlern an haben die Ränder braune Farbe, vorn ist der Kopf hellgelb, Mundtheile braun durchscheinend.

Fühler in der Kopfesmitte, beim Weibchen von halber Kopfeslänge, regelmässig, beim Männchen länger mit stark gebogenem dritten Gliede, behaart.

Prothorax wenig breiter als ein Drittel der Hinterkopfsbasis, geradseitig, nach hinten etwas verbreitert, mit vorstehenden Ecken, braun, Metathorax glockenförmig, breiter ohne Vorsprung mit braunen Rändern, heller Mitte. Zusammen länger als der Kopf.

Abdomen eiförmig, Breite zur Länge wie 2 zu 2. Ecken wenig hervorstehend mit einzelnen Haaren. Grundfarbe gelb, jedes Segment mit gelbem Randflecke, darunter eine spitzeckige nach oben gewendete gekrümmte rothbraune Zeichnung. Letzter Ring hell, beim Weibchen fast gerade mit rundem Ausschnitte in der Mitte, behaart, weit vorstehend, beim Männchen treppenförmig verschmälert mit scharfer Spitze.

Füsse mässig lang, Schenkel dick, Schienbein lang, vorn verdickt mit langen Klauen.

Grösse 1,25 M M Auf Penelope nigra

Die auffallende Verschiedenheit des Hinterleibes in beiden Geschlechtern und die überhaupt andere Bildung desselben im Vergleich zu andern lässt das Thier vollkommen vor Verwechslung sicher sein.

7. *G. flaviceps.*

Kopf länger als breit, wie 1⅓ zu 1. Vorn stark gekrümmt, vor den Fühlern mit Höckern, nach den Fühlern gleich stark verbreitert mit stumpfen dreihaarigen Ecken, welche hoch über die Basis sich erheben. Eigentliche Hinterhauptsbasis etwas breiter als vorn, mit vorragenden spitzen Ecken, deren jede 1 kurzes Haar trägt. Augen sichtbar.

Farbe ockergelb, Ränder rothbraun, Mundtheile rothbraun durchscheinend.

Fühler fast von Kopfeslänge, weit vorn eingelenkt, beim Weibchen regelmässig, beim Männchen mit nur wenig gebogenem kurzhakigen dritten Gliede, behaart.

Prothorax fast so breit als der Kopf vorn, nach hinten wenig erweitert, Metathorax allmälig mit dem Prothorax verschmolzen, beide hellgelb mit braunen Rändern, zwei Drittel so lang als der Kopf.

Abdomen eirund, Ränder braun mit oben 1 Haare, unten 2 Haaren, und spitz nach oben gebogenem braunen Striche. Grundfarbe hellgelb. Ende des Männchens schmal rund, des Weibchens stark behaart, breiter, zweihöckrig, Abdomen schmäler im Ganzen als beim Männchen.

Füsse lang, dick, mit eingeschnürtem Schienbeinanfange, stark behaart.

Grösse 1 M. M. Auf Perdix rufa.

Von den andern G. der Perdixarten durch die Kopfform unterschieden, mit denen es nur die Fühlerform gemein hat. Am meisten könnte noch G. securiger N. von P. petrosa damit übereinstimmen, deren Hinterleibsende ähnlich gebildet ist. Der eigenthümlich langgestreckte Kopf ähnelt Goniocotes hologaster N. von Gallus domesticus, das Uebrige weicht aber völlig ab.

8. *G. cornutus.*

Kopf breiter als lang, 1⅓ zu 1. Vorn flach abgerundet, fast breiter als hinten. Vor den Fühlern stark ausgebuchtet.

Hinterhauptsecken massig hervorragend, spitz mit 2 Haaren, nach unten ausgebogen, zur Hälfte verschmälert.

Kanten braunroth, vor den Fühlern mit braunen Streifen und von den Mundtheilen aus mit dunklen Strahlen nach vorn, 2 divergirenden Linien nach hinten zu.

Fühler in der Kopfesmitte von Kopfeslänge mit dickem Grundgliede, massig gebogenem dritten, auf dessen vorderem Rande die letzten Glieder stehen.

Prothorax abgerundet, halb so breit als der Hinterkopf. Metathorax viel länger und stark nach unten verbreitert, ohne Vorragungen. Beide rothbraun mit gelber Mitte und länger als der Kopf.

Abdomen birnförmig, unten am breitesten, fast so breit als lang. Ränder wenig vorstehend mit einem Haare, breit, braun mit gelben Querstrichen. Ende stumpf, stark behaart.

Füsse regelmässig, mit langen Krallen.

Grösse 1 M. M. Auf Tribonyx ventralis Grall. aus Neuholland. Nur männliche Exemplare standen zur Verfügung, und sind solche G. tetraonis D. bis auf den breiteren Kopf und längeren Metathorax ähnlich.

9. *G. flavus.*

Kopf eher etwas länger als breit, vorn stark abgerundet. Hinten nur wenig breiter, mit stumpfen Ecken, die 2 sehr lange Haare tragen, nach unten bis zur Hälfte verschmälert. Ränder braun, Mundtheile breit, durchscheinend rothbraun.

Fühler in der Kopfesmitte, länger als der halbe Kopf beim Weibchen, regelmässig beim Männchen, mit kleinem zweiten, langem dritten Gliede, dessen vorderes Ende die letzten Glieder trägt. Behaart.

Prothorax fast halb so breit wie der Kopf lang, allmälig in den Metathorax erweitert, dieser allmälig zum Abdomen verbreitert und nach unten verlängert. Beide gelb mit braunen Rändern, länger als der Kopf.

Abdomen breit eiförmig, Breite zur Länge wie 1 zu 1⅔. Ränder abgerundet mit je 2 längeren Haaren. Farbe hellgelb mit schmalen braunen Rändern und gebogener, wenig hervortretender Zeichnung. Letztes Segment beim Männchen rund, aber schmal, beim Weibchen breit.

Füsse fast gleichgliedrig, behaart.

Grösse 1 M. M. Auf Phaps chalcoptera (Columbidae) aus Neuholland.

10. *G. exiguus.*

Kopf etwas länger als breit, im Ganzen mehr der Dreiecksform genähert. Vorn stark abgerundet, vor den Fühlern mit 2 Haaren, nach hinten zu allmälig verbreitert zu stumpfen, hochliegenden, zweihaarigen Spitzen. Nach der Basis zu stark ausgebogen, verengt, Basis an der Anheftungsstelle des Thorax Wförmig. Farbe gelb mit brauner Bogenlinie auf dem Scheitel, schmaler brauner Basis und hufeisenförmiger Zeichnung auf dem Hinterkopfe.

Fühler vorn eingelenkt, weibliche regelmässig, männliche mit grossen ersten Gliedern, kleinem Haken am dritten, behaart, fast so lang wie der Kopf.

Prothorax anfangs schmal, dann stark in den Metathorax erweitert, welcher nur ein Drittel so lang wie erster ist und nur durch die Farbe vom Abdomen geschieden ist. Mitte hellbraun, Rand schmal, dunkelbraun. Zusammen etwas länger als der Kopf.

Abdomen eirund, Breite zur Länge wie 1 zu 1⅓. Erster Ring klein. Ränder vortretend mit spitzen Ecken, behaart, schmal, braun, auf jedem Segmente ein rother Querfleck, der Rücken vom Rande an allmälig hellgelb. Spitze des Männchens mit breiter Genitalzange und grossem behaarten Stachel, hell, des Weibchens breiter, rund mit vorstehenden Ecken des vorletzten Ringes.

Füsse mit dickem Schenkel und ausgeschnittener Spitze, wo das Schienbein sich einlenkt, dieses stark bedornt.

Grösse 1 M. M. Auf Orephasis Derbyanus aus Guatemala.

Das Abdomen und der lange Prothorax haben mit G. stylifer N. von Meleagris gallopavo viel Uebereinstimmendes in der Gestalt, dagegen sind der Kopf und Metathorax so wie die Zeichnung ganz verschieden.